

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 01.09.2011

Versammlungsleiter: Carolin Riedel

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:43 Uhr

Sitzungsende: 23:45 Uhr

Es sind 19 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Initiativ- Antrag Entsendung Luise Schulte ins Referat LuSt.....	2
4 ESE 2011 FSR Informatik, Antrag 11/ 085.....	3
5 Finanzielle Unterstützung der Podiumsdiskussion „Demokratisierungshilfe als Entwicklungshilfe“ Antrag 11/ 087.....	3
6 Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Die studentische Wasserwacht Dresden.....	3
7 Beschallungsanlage, Anträge 11/ 089 und 11/ 090.....	4
8 Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Teddykrankenhaus, Antrag 11/ 091	4
9 Studienfinanzierungsbroschüre des Sozialreferates, Antrag 11/ 092.....	4
10 Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Arbeiterkind.....	4
11 Vorschlag der Uni- Druckerei.....	4
12 Initiativantrag AE.....	4
13 Bestätigung geschlossener Protokolle.....	5
14 Sonstiges.....	5

1 Begrüßung und Formalia

Es wird darauf hingewiesen, dass in der letzten beschlussfähigen Sitzung zwar lange über Aufwandsentschädigungen debattiert, letztendlich aber keine Entscheidung gefällt wurde.

Die Sitzungsleitung mahnt an, dass der Quartalsbericht des Geschäftsbereiches Inneres immer noch fehlt.

Es wird bekannt gegeben, dass der Referent für Ausländische Studierende zurückgetreten ist.

Zum StuRa- Protokoll vom 23. Juni gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Zum StuRa- Protokoll vom 07. Juli gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Zum StuRa- Protokoll vom 14. Juli gibt es folgenden Änderungswunsch:

Leopold möchte den von ihm selbst genannten Satz: „Für mich ist eine Pauschale eine konkrete Summe, die komplett ohne Nachfragen an die gewählte/entsendete Person ausgezahlt wird.“ streichen. Es wird entschieden, dass der Satz im Protokoll bleibt, der Name von Leo jedoch gestrichen wird.

Zum StuRa- Protokoll vom 04. August gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Alle vorgenannten Protokolle werden angenommen.

2 Bericht der GF und Ausschüsse

Zum GF- Protokoll vom 30. Juni gibt es zum Punkt 4 die Nachfrage, ob es da einen neuen Termin gibt, da das ja bisher offensichtlich nicht stattgefunden hat. Es kann dazu derzeit keine Auskunft gegeben werden. Aus der Gf wird zugesagt, dass man sich darum kümmern will. Das Problem ist, dass nach dem aktuell gültigen Beschluss der Gf die Sachen bereits jetzt schon gespendet werden müssten.

Es wird ein Antrag auf Neubefassung gestellt, um den noch gültigen Gf- Beschluss aufzuheben. Der Gf- Beschluss wird ohne Gegenrede aufgehoben.

Zum GF- Protokoll vom 06. Juli gibt es an Dominik die Frage, was denn bei dem KASAP- Treffen

herausgekommen ist, weil es Gerüchte gäbe, der Pool wäre pleite. Dies wird verneint.

Zum GF- Protokoll vom 13. Juli gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Zum GF- Protokoll vom 20. Juli gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Zum GF- Protokoll vom 27. Juli gibt es keinen Gesprächsbedarf.

Zum GF- Protokoll vom 03. August gibt es im Punkt 3 Gesprächsbedarf: Der Text wäre wie folgt zu ändern: „Diana- Victoria Menzel ist als Referentin Studieren mit Kind anwesend. In dieser Funktion wird sie im September einen Kooperationsvertrag mit dem StuWe Dresden und der TU Dresden und dem StuRa der TUD zu Gunsten des Campusbüro Studieren mit Kind unterschreiben.“

Zum GF- Protokoll vom 10. August gibt es einen Antrag auf Neubefassung zum Punkt 1.2. Der Antragsteller möchte, dass die Anerkennung der Hochschulgruppe „Stiftung der deutschen Wirtschaft“ vom Plenum befasst wird. Die Vertreter der Hochschulgruppe sind anwesend. Es wird gebeten, dass der Bedenkenträger in der Gf- Sitzung seine Bedenken vorträgt, damit gleich an diesem Punkt angesetzt werden kann.

Das vorliegende Problem ist, dass die Hochschulgruppe sozusagen eine Zwangsvereinigung ist. Dieser Punkt wird diskutiert. Der Antrag wird vom Plenum erneut befasst. Die erforderliche Mehrheit für eine Anerkennung der Hochschulgruppe wird nicht erreicht und die Entscheidung der Gf damit revidiert.

Zum GF- Protokoll vom 17. August gibt es keinen Gesprächsbedarf.

3 Initiativ- Antrag Entsendung von Luise Schulte ins Referat LuSt

Luise stellt sich kurz vor. Sie studiert Biologie und ist dort im FSR. Im letzten Semester hat sie sich mit Akkreditierung beschäftigt und hat in Chemnitz ein Seminar besucht und war auch beim ProQ- Seminar. Dies hat u.a. dazu geführt, dass sie sich entschlossen hat sich im Referat LuSt zu en-

gagieren. Dominik führt aus, dass man aktiv an Luise herantreten ist und sie explizit für den Bereich geworben hat.

4 ESE 2011 FSR Informatik, Antrag 11/085

Antragstext: „Zu Beginn des neuen Studienjahres möchte der FSR Informatik erneut eine Ersestereinführung durchführen um den neuen Studenten den Start in das Studium zu vereinfachen. Es handelt sich hierbei um ein gesamtes Wochenprogramm bei dem den Ersties die Universität, Dresden und ihre neuen Kommilitonen nähergebracht werden sollen. Zur vollständigen Durchführung dieser ESE benötigen wir jedoch zusätzlich Geldmittel. Aus diesem Grund stellen wir einen Antrag auf Förderung durch den Stura in Höhe von 1000 Euro. Die genauen Verwendungszwecke des Geldes werden im Antrag (PDF im Anhang) genau aufgeschlüsselt (hochgerechnete Zahlen anhand der ESE 2010).“

Es wird ausgeführt, dass der StuRa zuletzt die ESE des FSR gestützt hat. Es ist für die diesjährige ESE ein größerer Sponsor abgesprungen. Man möchte die Lücke gern schließen. Es wird aus dem Gremium heraus auf einzelne Posten Bezug genommen. Danach wird generell in Frage gestellt, ob der StuRa für eine ESE finanzielle Unterstützung gewähren sollte, da es ureigene Aufgabe des FSR ist Erstsemesterarbeit zu betreiben.

Der Antragsteller beantragt nun entgegen dem ursprünglichen Antrag einen Zuschuss i.H.v. 800 Euro.

Es gibt zwei Änderungsanträge von Felix:
Antrag 1: Ersetze die Fördersumme durch 40 Euro.

Antrag 2: Ersetze die Fördersumme durch 200 Euro, gebunden an die Posten T- Shirts, ESE-Spiel und Preise/ Gutscheine.

Der Änderungsantrag 1 von Felix erreicht mit 9 Ja-Stimmen nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Änderungsantrag 2 von Felix erreicht mit 10 Ja-Stimmen die erforderliche Mehrheit.

Der so geänderte Hauptantrag erreicht mit 10 Ja-Stimmen die erforderliche Mehrheit.

5 Finanzielle Unterstützung der Podiumsdiskussion

„Demokratisierungshilfe als Entwicklungshilfe“ Antrag 11/087

Antragstext: „Wir bitten den StuRa um Unterstützung in Höhe von 1200 Euro. Von dem Geld werden Anreise der Teilnehmer der Podiumsdiskussion, Honorare, Präsente und Catering bezahlt. Eine genaue Kostenaufstellung erfolgt am Donnerstag.“

Es wird vom Antragsteller ausgeführt, dass die Stipendiatengruppe bereits in den vergangenen Jahren Podiumsdiskussionen zu politisch strittigen Themen durchgeführt hat.

Es wird gefragt, ob die angefragten Teilnehmer nur zu dieser Podiumsdiskussion anreisen oder ob sie vorher noch Seminare für die Stipendiatengruppe halten. Ebenso wird nachgefragt, wie es sich mit der Spende verhält, die bei der Ausgabenauflistung erwähnt ist.

Darauf wird geantwortet, dass der Teilnehmer El-Sayed im Vorfeld angemerkt hat, dass er auf eine Bezahlung der Anreise verzichten würde und dafür der EMA die gleiche Summe gespendet werden soll.

Auf Nachfrage wird angegeben, dass das gesamte Projekt mit ca. 4000 Euro zu Buche schlägt. Es wird nachgefragt, wieso der Abschluss des Seminars geöffnet wird speziell für andere Studierende und dann die Summe von 1200 Euro vom StuRa dafür gezahlt werden soll.

Vom Antragsteller wird verneint, dass man die Öffnung der Veranstaltung nur wegen der erhofften Zuschusses gemacht hätte.

Es wird gefragt wieviele Leute in den letzten Jahren bei solchen Podiumsdiskussionen anwesend waren. Das Wendeforum hatte im letzten Jahr ca. 150 bis 200 Besucher.

Die Spende wird erneut kritisiert, weil die EMA im Internet recht kommerziell wirkt und sich die Frage stellt, ob ein armer StuRa wie der unsrige an so eine Institution spenden sollte.

Ebenso wird eingewandt, dass die Summe, gemessen an anderen Veranstaltungen doch sehr hoch ist.

Es gibt einen Änderungsantrag von Felix: Ändere

die Summe auf 500 Euro, je 100 Euro Anreise für die 4 Referenten sowie 100 Euro für Werbung. Es gibt auch noch einen Änderungsantrag auf eine Summe i.H.v. 600 Euro, der vom Antragsteller übernommen wird.

Felix zieht nun seinen Änderungsantrag zurück. Es gibt einen Änderungsantrag die Fördersumme auf 1200 Euro zu erhöhen. Der Änderungsantrag erhält nicht die erforderliche Mehrheit. Der nicht geänderte Antrag erhält mit 13 Ja-Stimmen die erforderliche Mehrheit.

6 Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Die studentische Wasserwacht Dresden

Es wird von einem Vertreter der Hochschulgruppe dargelegt, was die Ziele der Hochschulgruppe sind. Es werden vorrangig Ausbildungen für Rettungsschwimmer durchgeführt. Es gibt derzeit eine gute Zusammenarbeit mit dem USZ. Aus den Kursen des USZ gewinnt die HSG oft Mitglieder, da viele von den Leuten sich entschließen nach den Kursen weiterzumachen. Grundsätzliches Ziel ist es das Ertrinken von Leuten bei Aktivitäten im Wasser zu verhindern.

7 Beschallungsanlage, Anträge 11/ 089 und 11/ 090

Antragstext 11/089: „Das Plenum möge eine der folgenden Optionen als Beschluss fassen.

1. 6.000,00 EUR für den Kauf von zwei Aktivboxen und zwei aktiven Subwoofern samt den entsprechenden Rollcases.
2. 4.000,00 EUR für den Kauf von zwei Aktivboxen und zwei aktiven Subwoofern samt den entsprechenden Rollcases.
3. 2.000,00 EUR für den Kauf von zwei Aktivboxen samt den entsprechenden Rollcases und 200,00 EUR für die Überprüfung und Reparatur der Subwoofer.“

Der Antragsteller gibt an, dass die aktuelle vorhandene Anlage bisher insgesamt 40 mal ausgeliehen wurde. Geht man von ca. 150 Euro aus, die man zahlen müsste, wenn stattdessen eine Anlage von einem kommerziellen Anbieter ausgeliehen

werden müsste, dann hätte man die Summe für den getätigten Kauf sozusagen inzwischen wieder rein.

Es wird dagegen eingewendet, dass nicht der StuRa das Geld spart, sondern die jeweiligen studentischen Initiativen und HSGs. Dem wird entgegen gehalten, dass die Studentenschaft in ihrer Gesamtheit ja die Beiträge zahlen und insofern dieser Spareffekt auch an die Studierenden zurückgegeben werden sollte.

Es gibt einen Änderungsantrag, der vom Antragsteller übernommen wird. Ersetze den Antragstext durch folgenden Wortlaut: „Das Plenum möge für eine der folgenden Optionen Angebote einholen lassen...“

Es wird angemerkt dass die Argumentation mit dem Spareffekt nachvollziehbar ist solange dieser Einspareffekt nicht dazu führt, dass ein Party-Veranstalter seinen Gewinn erhöht. In diesem Punkt wäre zu überlegen, ob man die Ausleihrichtlinien so ändert, dass kommerzielle Ausleiher auch die üblichen Marktpreise zahlen sollten. Zunächst wird ein Meinungsbild eingeholt. Für Version 1 (eine komplett neue Anlage für 6000 Euro) stimmen 3 Leute. Für Version 2 (eine komplett neue Anlage für 4000 Euro) stimmen 19 Leute. Für die Version 3 (abgespeckt für 2000 Euro) stimmen 7 Leute.

Jan stellt nun also den Antrag sich vom StuRa den Arbeitsauftrag bestätigen zu lassen, Angebote für Version 2 einzuholen. Der Antrag erhält mit 10 Ja-Stimmen die nötige Mehrheit.

Antragstext 11/090: „Die Gf möge 200,00 EUR bereitstellen, um vom Zoundhouse die Beschallungsanlage überprüfen zu lassen.“

Der schriftlichen Begründung des Antragstellers (s.u.) aus den Sitzungsunterlagen ist nichts hinzuzufügen.

Die Beschallungsanlage (PA) ist nun fast zwei Jahr in Gebrauch. Das heißt, wir haben noch bis Ende Dezember Garantie. Es gibt zur Zeit kleine Probleme mit der PA (die Behringerboxen klingen

unterschiedlich, ein Subwoofer schaltet sich gern mal ab). Durch die Überprüfung im Zoundhouse können wir defekte Teile jetzt noch auf Garantie wechseln lassen.

Um die Kosten zu rechtfertigen, habe ich mir von Frau Lippmann eine Aufschlüsselung der Ausleihen geben lassen. Insgesamt wurde die Anlage von Januar 2010 bis 15.07.2011 40 Mal ausgeliehen. Wenn man optimistisch davon ausgeht, dass eine Fremdleihe 150,00 EUR kostet, hat das der Studierendenschaft also insgesamt 6.000,00 EUR erspart. Setzt man die Einkaufskosten von knapp 3.000,00 EUR und die zusätzlichen 1.000,00 EUR für die Rollkoffer dagegen, bleiben 2.000,00 EUR positive Bilanz übrig.

Ich habe auch diesmal keine weiteren Angebote eingeholt, da wir nun langjähriger Kunde beim Zoundhouse sind, dort unseren persönlichen Ansprechpartner haben und die Techniker dort unsere Anlage kennen. Ich empfehle daher, sich auch dieses Mal an das Zoundhouse zu wenden.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

8 Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Teddykrankenhaus, Antrag 11/ 091

Das Teddykrankenhaus wird von ca. 9 ehrenamtlichen Studierenden der Medizin betreut. Es geht darum Kindern anhand von Erkrankungen ihrer Teddys die Angst vor Ärzten und dem Krankenhaus zu nehmen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

9 Studienfinanzierungsbroschüre des Sozialreferates, Antrag 11/ 092

Antragstext: „Der StuRa möge beschließen einen Finanzrahmen in Höhe von 1500Euro bereitzustellen, um die Studienfinanzierungsbroschüre des Sozialreferats zu finanzieren. Es sollen 3000 Exemplare in A5 gedruckt werden.“

Das Referat Soziales hat 24 Seiten mit Infos zu

Bafög und Stipendium zusammengefasst. Im Grunde ist es eine aufgeblähte Version dessen, was zuletzt im Spirex stand und dort aufgrund des neuen Konzepts herausgefallen ist.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

10 Initiativ- Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe Arbeiterkind

Maik Gröger als Vertreter der Hochschulgruppe stellt die HSG kurz vor. Die HSG war bereits im Vorjahr anerkannt. Es handelt sich also um einen Wiederholungsantrag, der nach einem Jahr notwendig ist.

Es wird auf die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres verwiesen. Man organisierte den Tag des Stipendiums. Es gab Vorträge in Schulen und eine gute Zusammenarbeit mit dem Referat Soziales.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Es gibt einen GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit. Der GO- Antrag wird angenommen. Die Sitzung läuft also weiter bis maximal 24.00 Uhr

11 Vorschlag der Uni- Druckerei

Der Antrag wird vertagt auf Wunsch des Antragstellers, da er nicht mehr anwesend sein kann.

12 Initiativantrag AE

Dieser Antrag wird in geschlossener Sitzung behandelt

13 Bestätigung geschlossener Protokolle

Dieser TOP wird in geschlossener Sitzung behandelt.

Ein GO- Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit stellt fest, dass der Stura mit 15 Anwesenden Stimmberechtigten nicht mehr beschlussfähig ist.

14 Sonstiges

Der GF Hopo erläutert, dass sich die Sache mit den Fragebögen zur Auslastung der Studiengänge

erledigt hat, da es nur drei Rückläufe gab, die dann auch noch eher unbrauchbar waren..

Am 06.09. findet eine Pressekonferenz der KSS zum Hochschulentwicklungsplan statt, auf der die Kritikpunkte der KSS vorgetragen werden.

Am 17. September finden in Leipzig mehrere Workshops (Veranstalter DGB, verdi, GEW und KSS) zum Hochschulentwicklungsplan statt. Alle sind herzlich eingeladen.

Für den Förderausschuss sind jetzt alle in der Mailingliste, sodass der Förderausschuss sich nun endlich mal wieder zusammenfinden kann.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant